

Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat mit Wirkung vom 1. September folgende ordentlichen und außerordentlichen Professoren sowie Honorarprofessoren berufen:

Zum ordentlichen Professor:
Sektion ANW
a. o. Prof. Dr. phil. habil. Wolfgang Reuschel, Arabistik

Sektion M.I.
Doz. Dr. sc. oec. Roland Stieler, Politische Ökonomie
Sektion m.-l. Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus
Doz. Dr. sc. oec. Alice Kahl, Marxistisch-leninistische Soziologie;
Doz. Dr. sc. phil. Jürgen Kübler, Wissenschaftlicher Kommunismus

Sektion Rechtswissenschaft
Doz. Dr. sc. Dietmar Seidel, Kriminologie und Strafrecht, bis 31. August Akademie der Wissenschaften der DDR, Berlin

Sektion Geschichte
Doz. Dr. sc. phil. Werner Bramke, Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung;
Doz. Dr. sc. phil. Edith Hoffmann, Ur- und Frühgeschichte

Sektion Physik
Doz. Dr. sc. nat. Christian Hänsel, Allgemeine und Umweltphysik

Sektion TV
Doz. Dr. sc. agr. Gerhard Schleifer, Technologie der Tierproduktion

Bereich Medizin
Doz. Dr. sc. med. Reinhard Ludewig, Klinische Pharmakologie;
Doz. Dr. sc. med. Wolf-Dieter Wierzek, Militärmedizin, Pharmakologie und Toxikologie

Zu außerordentlichen Professoren wurden berufen:

Sektion Geschichte
Dr. sc. paed. Benno Kiebs, Methodik des Geschichtsunterrichts
Institut für internationale Studien
Doz. Dr. sc. jur. Manfred Premiller, Arbeits- und Sozialrecht

Sektion Chemie
Doz. Dr. sc. nat. Klaus Schütze, Organische Chemie

Sektion TV
Doz. Dr. sc. agr. Manfred Anke, Futtermittelkunde und Fütterung

Bereich Medizin
OMR Doz. Dr. sc. med. Charolotte Schlegel, Gynäkologie und Geburtshilfe;
MR Doz. Dr. sc. med. Horst Fleissner, Orthopädie

Zu Honorarprofessoren wurden berufen:

Sektion Physik
Honorarprof. Dr. sc. nat. Reinhold Haberlandt, Theoretische Physik

Bereich Medizin
Honorarprof. Dr. sc. med. Alexander Frenzel, Urologie

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat folgende Umernennungen an die KMU vorgenommen (Hochschulwechsel):

Sektion Marxismus-Leninismus
Prof. Dr. sc. paed. Jonny Gottschalg, Wissenschaftlicher Kommunismus; bis 31. August ord. Professor an der Pädagogischen Hochschule „Clara Zetkin“ in Leipzig

Berufung zum Hochschuldozenten an die KMU:
Bereich Medizin (Karl-Sudhoff-Institut)
Dr. sc. nat. Walter Parkert, Geschichte der Mathematik

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat folgende Umernennungen (Hochschulwechsel) zum 1. September vorgenommen:

Sektion Physik
Doz. Dr. sc. Peter Hapler, Meteorologie, ab 1. 9. ord. Professor an der Humboldt-Universität Berlin;
Doz. Dr. sc. nat. Siegfried Warteig, Experimentalphysik, ab 1. 9. ord. Professor an der TH „Carl Schorlemmer“ Leuna-Merseburg

Sektion Marxismus-Leninismus
Dr. phil. Sieglinde Dudenkrupp, Dial. und hist. Materialismus, ab 1. 9. Hochschuldozent an der Wilhelm-Piech-Universität Rostock

Sektion Geschichte
Dr. phil. Max Zenske, Geschichte Lateinamerikas, ab 1. 9. Hochschuldozent an der Wilhelm-Piech-Universität Rostock

Sektion Journalistik
Prof. Dr. oec. Emil Dusicka
Sektion m.-l. Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus
Prof. Dr. phil. Robert Schulz

Sektion Chemie
Prof. Dr. sc. nat. Heinz Holzapfel
Bereich Medizin
Prof. Dr. sc. med. Hans Petzold

Abberufung
Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen hat aufgrund Invaliderung Prof. Dr. sc. jur. Kurt Manecke, Kriminologie, mit Wirkung vom 1. 9. abberufen.

Balkonfest für Patienten der Station 64



Das Kollektiv der Station 64 der Hautklinik veranstaltete nun schon traditionsgemäß am 31. Juli 1979 ein Balkonfest für die Patienten der Station. Den Patienten bot sich ein abwechslungsreicher Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, Tombola und Rezitation von selbstverfaßten Gedichten. Ein Höhepunkt des Nachmittages war zweifellos der Auftritt von Mitgliedern einer Folkloregruppe, Mathias Kessler und Joss Perex. Sie sorgten mit ihren zur Gitarre gesungenen Liedern und Rezitationen für eine ausgezeichnete Stimmung. Nach dem Abendbrot wurde bei Kerzenschein noch gemeinsam gesungen. Patienten wie Personal schätzten gemeinsam ein: Es war ein gelungenes Fest. Kollektiv „Otto Leudwitz“

Neuerer erfüllten ihre Verpflichtungen

Qualität steht bei allen Leistungen obenan

(UZ) „Die Neuererbewegung an unserer Universität wird stärker auf plangebundene Neuereraufgaben in Lehre und Forschung, vor allem zur Ablösung von NSW-Importen sowie auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen gerichtet.“ So würden in der Wortmeldung der KMU die Aufgaben für die Neuerer an unserer Universität abgesteckt. Vier konkrete Aufgaben waren gestellt: Entwicklung einer Sicherheitschaltung beim Röntgenfilmentwicklungsautomaten bei Wasserausfall; Entlüftungsveränderungen für Küchengeräte in der Zentralmensa; Entwicklung eines Druckreaktors für Edelstahl sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Tierstall. In diesen Tagen reithen die Neuererkollektive ihre erbrachten Leistungen ab, und es kann festgestellt werden, daß alle vier Neuerervereinbarungen erfüllt wurden und werden.

So befindet sich beispielsweise der Druckreaktor, der von einem Kollektiv an der Sektion Chemie unter Leitung von Erich Petzold entwickelt wurde, in der Erprobung, die in diesen Tagen abgeschlossen wird. Der Reaktor dient in der Grundlagenforschung der Untersuchung der Eigenschaften von Katalysatoren. Er ermöglicht einen schnellen und unkomplizierten Wechsel der Katalysatoren und trägt somit wesentlich zur Beschleunigung des Untersuchungsprozesses und zur Einsparung von Arbeitszeit bei.

Dem Abbau schwerer körperlicher Arbeit sowie der Verbesserung der Tierfütterung und der Forschungsbedingungen diene die Neuerervereinbarung „Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Tierstall“, die auf dem Versuchsgut Abnauder erfüllt wurde. In verschiedenen Etappen erfolgte die Lösung der Aufgaben. So ist seit 1. April das Selbststränkesystem für Schafe in Betrieb und bis 31. August realisierten die Kollegen die „Einzelfür-

terungseinrichtung für wachsende Rinder“. Bis 13. Oktober soll das „Gesamtselbststränkesystem“ seiner Bestimmung übergeben werden.

Bereits seit 1. Januar dieses Jahres sind alle 12 Röntgenfilmentwicklungsautomaten am Bereich Medizin mit der „Sicherheitschaltung bei Wasserausfall“ ausgerüstet. Diese Neuerervereinbarung, die einen Jahresnutzen von rund 30 000 Mark darstellt, führt zu einer Vermeidung von Ausfallzeiten dieser Automaten und dient somit der Verbesserung der medizinischen Betreuung.

Entscheidende Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen für die in der Küche der Zentralmensa beschäftigten Kolleginnen und Kollegen bringen die „Entlüftungsveränderungen für Küchengeräte“, die während der Herbstmesse ihren Probelauf erlebten. Diese Anlage war von einem Kollektiv unter Leitung des Kollegen Alster entwickelt worden.

Gast aus Peru an der KMU

Zu einem Studienaufenthalt wählte im August Prof. Castillo Rios von der Nationaluniversität San Marcos in Lima (Peru) an der Karl-Marx-Universität Prof. Castillo als Lehrstuhlleiter auf dem Gebiet der pädagogischen Wissenschaften an dieser ältesten Universität Lateinamerikas. Ziel seines Aufenthaltes in der DDR war es vor allem, das Bildungswesen und insbesondere das System des Fernstudiums an den Universitäten kennenzulernen.

Harig-Gedenkkolloquium

Im Andenken an Prof. Dr. Gerhard Harig veranstaltet das Karl-Sudhoff-Institut das 4. Gedenkkolloquium zum Thema Universalgeschichte und Wissenschaftsgeschichte. Das Hauptreferat hält NDT Prof. Dr. Max Steinmetz, der zu „Weltgeschichte und Wissenschaftsgeschichte – Gedanken zu ihren gegenseitigen Beziehungen“ sprechen wird. Die Veranstaltung findet am 10. Oktober, 10 Uhr, im Hörsaal 17 des neuen Hörsaalgebäudes statt.

Programm der 5. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten

18. 9., 18 bis 24 Uhr, Eröffnungsveranstaltung „Spielkiste I“ (mit Disko).

20. 9., Tag der Jugendbrigaden und der Jugendobjekte, 16 bis 18 Uhr, Erfahrungsaustausch;

„Blumen für Wegbereiter“, eine Veranstaltung für verdiente Mitarbeiter, die schon im Rentenalter sind;

20 bis 22 Uhr im Hörsaalgebäude, Kaffee „Die Taktlosen“ (Halle).

21. 9., 15 bis 17 Uhr, Beratung mit Jugendfunktionären zur Stärkung der Kampfkraft des Jugendverbandes, 21 bis 2 Uhr, 9. Mitternachtsveranstaltung für junge Eheleute.

22. 9., 19 bis 23.00, Wochenend-Disko.

24. 9., 19 bis 21 Uhr, Klub-Aktuell, ein Disput mit Prof. Dr. Nitzold.

25. 9., 19 bis 21 Uhr, Folklore im Klub.

26. 9., Tag der internationalen Solidarität;

18 bis 24 Uhr, zentraler Solidaritätsabend.

27. 9., 19 bis 21 Uhr, A & A-Disput: „Eingriffe ins Leben, Nutzen und Schaden von Medikamenten“.

28. 9., 15 bis 17 Uhr, Aktivierung der Arbeiterjugend der KMU, Hörsaalgebäude;

19 bis 24 Uhr, Abschlussveranstaltung mit „Spielkiste II“ im Großen Betriebsrestaurant.

(Alle zentralen Veranstaltungen – wenn nicht anders gekennzeichnet – finden im KMU-Klub der jungen Arbeiter und Angestellten in der Ritterstraße statt.)

Promotionen

Promotion B
Dr. rer. nat. H. Salzer: Spezifische Wechselwirkungen und Konformationen bei Alkanterivaten.

Promotion A
Sektion Marxismus-Leninismus
Georg Garzmaß, am 18. Oktober, 10 Uhr, 701, Universitätshochhaus, I. Etage, Raum 1: Die Kategorie der Ewigkeit der sich bewegenden Materie in der gegenwärtigen marxistisch-leninistischen Philosophie.

Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin
Ellen Sienkiewicz, am 21. September, 11 Uhr, 701, Schülerstr. 6, III. Etage, Wissenschaftsbereich Agrarökonomie: Transformation beruflicher Anforderungen in Ziele und Inhalte der landwirtschaftlichen Berufsausbildung.

Sektion Geschichte
Steffen Haufe, am 27. September, 14 Uhr, 801 Dresden, Friedrich-Liszt-Platz 1, Hochschule für Verkehrswesen: Die Entwicklung der schöpferischen Masseninitiative der Arbeiterjugend 1958-1965, unter besonderer Berücksichtigung der Chemieindustrie und des Bauwesens.

Sektion Chemie
Siegfried Behrendt: Die Barriere der behinderten Rotation im R-N-C(X)-Bindungsfragment als Indikator elektronischer und sterischer Effekte.

Gretchenfragen

Das neue Studienjahr 1979/80 hält eine Fülle von Aufgaben bereit. Auf den ersten Blick nichts Außergewöhnliches. Aber ist dem wirklich so? Zweifellos nicht, denn zumindest zwei Gesichtspunkte verdienen große Beachtung. Zum einen sollte der 30. Jahrestag der DDR auch nach dem 7. Oktober mit hohen Leistungen geehrt werden und zum anderen sollte die 10. Tagung Fragen an die Tätigkeit jedes einzelnen an der Universität, die eine eindeutige Antwort verlangen, Qualität und Effektivität, Maßstäbe (und damit auch entsprechende Verhaltensweisen) in neuen Dimensionen. Dabei kann es nicht allein um das verbale Bekenntnis zu den Forderungen unserer Partei gehen, sondern vor allem um die kritische Bewertung und Prüfung, ob und in welcher Art jeder Uni-Mitarbeiter mit seinem Wirken diesen neuen Anforderungen gerecht wird. Es sind somit Fragen nach den qualitativen Momenten jeglicher Tätigkeit, des sozialistischen Wettbewerbes in Erziehung, Lehre, Forschung und medizinischer Betreuung. All das verlangt zunächst das sachliche, kritische Prüfen und Bewerten der Leistungen in den Arbeits- und Studienkollektiven.

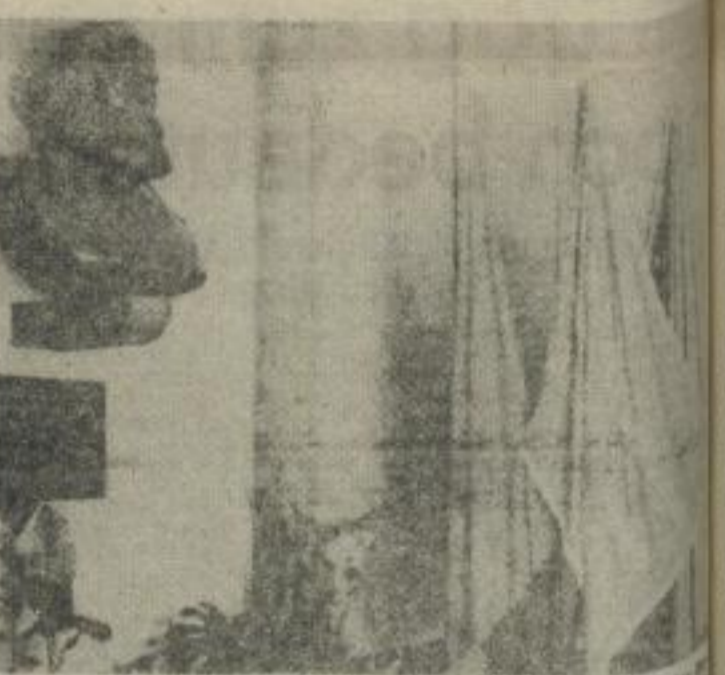
Damit sind Ehrlichkeit und Offenheit, Kompromißlosigkeit anstatt liberalen Verhaltens, die helfende Auseinandersetzung und der kameradschaftliche Meinungsaustausch gefordert. Nur über diesen zugegeben oft dornigen Weg können wir den Studien- und Lehrplänen in neuer Qualität gerecht werden, trägt ein solches Verständnis unserer Politik beispielsweise dazu bei, um ungerechtfertigten Ausfall bzw. Verlegung von Lehrveranstaltungen zu verhindern, das vorbildhafte und erzieherische Engagement aller Hochschullehrer zu erhöhen, die entsprechenden Fonds zielgerichtet für die Prämierung und Stimulation von herausragenden Leistungen (und nicht für Routine- und Mittelmaß) einzusetzen.



Es liegt damit in der Natur der Sache, daß damit sich auch die Anforderungen an jedes Mitglied und jeden Kandidaten erhöhen, denn ihr Schrittmäßig sein des gesamten Kollektivs, der Einsatz und Auftreten bestimmen die Normen des Arbeits- und Lebens in den Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen. All das ist eine schwere, aber auch schöne Verantwortung. Und eine (hohe) Arbeit an den Aufgaben der Wortmeldung zum 30. Jahrestag. Dafür stehen solche verbindlichen FDJ-Kollektive wie an den Sektionen Wirtschaftswissenschaften, Biowissenschaften, Physik und Chemie. Wir verfügen somit über eine solide Basis an Köpfen, Wissen und Erfahrung, die uns mit Selbstvertrauen und Optimismus die höheren Aufgaben in Angriff nehmen lassen.

Dr. Peter Völsch

30 Jahre Universität im Bild - 1969



Mit einem Ehrenbanner der SED-Bezirksleitung Leipzig, des Rates des Bezirkes und des FDGB-Bezirksverbandes wurde die Karl-Marx-Universität anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der DDR ausgezeichnet. Die Würdigung wurde der Universität für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zuteil, 2334 Wissenschaftler, 4850 Arbeiter und Angestellte und 5748 Studenten nahmen am sozialistischen Wettbewerb teil. An den Sektionen standen 359 Forschungs- und Lehrkollektive im Wettbewerb um Spitzenleistungen in Forschung, Ausbildung und Erziehung. Von ihnen kämpften um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“, 104 Studentenkollektive rangen um die Auszeichnung als „Sozialistisches Studentenkollektiv“. Am wissenschaftlichen Wettbewerb der Stadt und jungen Wissenschaftler beteiligten sich etwa 80 Prozent aller Studenten.

Repro: R. Müller



zum Thema:

Sonntagsvorlesungen

mit Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld, Direktor für Forschung

UZ: Prof. Hirschfeld, was ist das Anliegen dieser Veranstaltungsreihe?

Prof. Hirschfeld: Die öffentlichen Sonntagsvorlesungen, mit denen wir im September beginnen, wenden sich an die Bürger der Messestadt und ihre Gäste und bieten eine weitere Möglichkeit, über wissenschaftliche und aktuell-politische Probleme zu informieren. Diese Vorlesungen haben das Ziel, das umfangreiche wissenschaftliche Potential der Universität der Hochschulen und der Leipziger Institute der Akademie der Wissenschaften der DDR noch mehr als bisher für einen breiten Hörerkreis wirksam zu machen, die Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeit und ihre praktische Umsetzung populär darzustellen und auch zur weiteren Beschäftigung mit den aufgeworfenen Problemen anzuregen. Noch besser wollen die Leipziger akademischen Einrichtungen damit ihrer Rolle als geistig-kulturelles Zentrum gerecht werden.

Zunächst soll die Verbindung der Bevölkerung mit den wissenschaftlichen Institutionen der Stadt enger werden; so werden die Vorlesungen z. B. in den Räumen der Universität stattfinden.

Wirden Sie uns bitte etwas zum Themenkreis der Vorlesungsreihe sagen, und wer referiert?

Prof. Hirschfeld: Was die Thematiken der Vorlesungsreihe angeht, so ist zu sagen, daß sie aus dem Gebiet von Wissenschaft und Technik, Geschichte, Bildende Kunst, Sport, Musik, Handel, Medizin und anderen herausgegriffen sind, und so hoffen wir, einen breiten Interessentenkreis finden werden.

Ich möchte hier nur solche Themen nennen wie: „100 Fragen zum Kauf“, „Worum geht es dem DDR-Sport 1980?“, „Mikroelektronik – Fortuna oder Furie?“ oder „Aus dem Schaffen des Universitätschess“. Zu den Referenten werden u. a. gehören: Prof. Dr. Kreuzer von der Handelshochschule, Dozent Dr. Weidner von der DHRK Prof. Dr. Balzer von der Technischen Hochschule, Universitätsmusikdirektor Dr. Pommer von der KMU.

UZ: Wann beginnen nun die Vorlesungen?

Prof. Hirschfeld: Wir beginnen mit der ersten Vorlesung am Sonntag, dem 16. September 1979, 10 Uhr, im Hörsaalgebäude der KMU, Hörsaal 17, Eingang Universitätsstraße. Es wird Prof. Dr. sc. Karl Czak von der Sektion Geschichte der Karl-Marx-Universität sprechen zum Thema: „Die Leipziger und ihre Universität – Stadt und Universität im geschichtlichen Wandel.“



Redaktionskollegium: Dr. Folter, Helmut Rosen (stv. verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaub (stv. Redakteur); Dr. Günter Filippak, Dr. Günter Friedrich, Dr. Ulrich Heß, Dr. Gert Katsch, Dr. Wolfgang Klarmann, Gerhard Mathow, Dr. Horst Möller, Jochen Schiewel, Dr. Klaus Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Lotz.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 1000, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Salz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Einzelpreis: 15 Pfennig, 23 Pfennig wöchentlich.